

Corona-Impfstrategie: Anträge der AUF/FEG werden Schritt für Schritt umgesetzt!

Während die Personalvertreter der AUF-FEG in den letzten Wochen und Monaten mit ihren Anträgen, Aussendungen und der Umfrage unter den Kolleginnen und Kollegen das BM.I unter Zugzwang brachte, um den bestmöglichen Schutz für die Bediensteten des Ressorts zu erreichen, verharrte die Polizeigewerkschaft monatelang in einem Dornröschenschlaf. Jetzt nach dem Aufwachen verkündet sie, dass ihre Aktivität zum Erfolg geführt habe. **WELCHE AKTIVITÄT?**

Erfolge haben bekanntlich viele Väter

Und so informierte heute die „Polizeigewerkschaft“ (FCG/FSG) darüber, dass ihre „Beschlüsse“ Wirkung zeigen und es endlich zu einer rascheren Durchimpfung für Impfwillige kommen soll.

Offenbar waren diese Beschlüsse der Polizeigewerkschaft aber entweder **unserem Innenminister völlig egal oder mangels Lösungskompetenz sowohl ihm wie auch uns bis heute unbekannt.**

Innenminister beharrte bis zuletzt auf AstraZeneca

Tatsache ist jedenfalls, dass unser Innenminister bis zuletzt offenbar aus politischem Gehorsam heraus darauf beharrte, dass für die Polizei **nur der Impfstoff AstraZeneca** zur Verfügung steht!

Einzig die **AUF** als Personalvertretung sowie die **FEG** als eigenständige Exekutivgewerkschaft haben

hier von Anfang an unabhängig von politischen Zwängen oder einer vorgegebenen Vertragstreue eine Änderung dieser „Monopol-Strategie“ eingefordert, was für uns hauptsächlich aus drei Gründen geboten war:

- ◆ Gerade der Impfstoff AstraZeneca weist laut veröffentlichten Studien im Vergleich zu anderen Impfstoffen eine **deutlich geringere Schutzwirkung** auf!
- ◆ Gerade der Impfstoff AstraZeneca verursacht in der Praxis die mit Abstand **am deutlichsten spürbaren Nebenwirkungen** (bis hin zu schwerwiegenden Erkrankungen)!
- ◆ Gerade der Impfstoff AstraZeneca war von Anfang an mit **massiven Lieferproblemen** und dementsprechenden Verzögerungen behaftet, wodurch der Beginn der Impfung mehrfach verzögert wurde!

Wie hat die FCG/FSG- Polizeigewerkschaft darauf reagiert?

Unter **medialer Selbstinszenierung** wurde öffentlich verkündet, dass es mehr Wertschätzung für die Polizei brauche und jetzt endlich geimpft werden müsse.

Als dann zugesagt wurde, dass man **verspätet** aber doch pro Woche 500 Impfdosen für die Polizei zur Verfügung stellen werde, gab man sich unter verhaltenem Jubel zufrieden.

Dazu passend (ohne Worte) der Leserbrief des FSG-Vorsitzenden :

Seine Dankesworte für den Einsatz der Kolleginnen und Kollegen hängen diesen zum Hals heraus. Hätte ich Unterstützung von der (schwarzen) GÖD, würde ich schon lange zum spürbaren Protest aufrufen. Wenn wir nicht geschützt werden, schützen wir auch andere nicht!
Hermann Greylinger,
Vors. FSG/Bundespolizei, Wien

Wie hat die AUF/FEG reagiert:

Durch **Anträge, Aussendungen** und eine **erfolgreiche Umfrage** haben wir das beratungsresistente BM.I massiv unter Druck gesetzt und neben der freien Wahl zur Impfung auch die freie Wahl zum Impfstoff vehement eingefordert.

Schließlich hat man nun von dortiger Stelle (möglicherweise auch unter dem Eindruck des tragischen Ablebens von drei Kollegen) endlich

eingesehen, dass eine erfolgreiche Impfstrategie nicht nur auf ein Pferd setzen darf.

Spät aber doch wurden bereits 10.000 Impfdosen von Moderna (weitere Impfdosen allenfalls von Biontech-Pfizer sollen dem Vernehmen nach folgen) angekauft und siehe da, **plötzlich geht's**.

Wichtig: Wer jetzt spitzfindig meint, dass dadurch aber nicht die von uns geforderte Wahlmöglichkeit gegeben sei, hat offenbar von

der gelebten Praxis keine Ahnung und versucht nur verzweifelt das eigene Versagen zu kaschieren.

Abschließend möchten wir der „**Polizeigewerkschaft**“ absolut rechtgeben, wenn sie in ihrer Aussendung feststellt:

„Nur (Anm.: hinterher) Aussendungen zu machen, ohne konkret etwas zu unternehmen, bringt der Belegschaft eben nichts!

Information zum Umfrageergebnis!

Nach Veröffentlichung unserer Umfrage zum Impfstoff gegen Corona haben wir zahlreiche Rückmeldungen von Kolleginnen und Kollegen erhalten. Wir erachten es auch als absolut wünschenswert, dass die Statistiken kritisch hinterfragt werden, um Fehler ausschließen zu können.

Im Sinne einer völligen Transparenz geben wir jetzt auch die Anzahl der abgegebenen Stimmen bekannt:

9.989

Wir haben den **AUF**ruf zur Abstimmung an ca. 37.800 Bedienstete des ganzen Ressorts gesendet. Damit haben

26,45%

der Bediensteten an der Umfrage teilgenommen. Ein repräsentativer Wert, der objektive Rückschlüsse auf das Meinungsbild im Ressort zulässt.

Bei Wahlmöglichkeit des Impfstoffes liegt die Impfbereitschaft bei hohen **82,84%**. Daher beharren wir weiterhin auf den Forderungen:

**Impfung gegen COVID-19 nur auf FREIWILLIGKEIT
Impfstoff mit dem höchsten Wirkungsgrad bzw. Wahlmöglichkeit**

Euer Team der AUF/FEG